

Komplizierte Geschichten

Tipps der Stadtbibliothek

KASPAR WOLFENBERGER

ZANGGERS SEMINAR



ROMAN · APPENZELER VERLAG

Homo psychologicus

Der Autor, Jahrgang 1942 und selbst Psychoanalytiker, lässt uns hinter die Kulisse von verschiedenen psychotherapeutischen Seminaren blicken und verpackt seine eigene Lehrerfahrung gekonnt in die Form eines Romans. Lukas Zangger, Psychiater in den besten Jahren, gut situiert, glücklich verheiratet und Vater von drei Kindern, hat eine Krise, weil er sich in eine seiner Schülerinnen verliebt hat. Natürlich lässt er diese Gefühle nicht einfach so stehen, er analysiert und schwächt sie so versiert ab. Aber all dies hilft nichts – er beginnt zu leiden und wird immer zerfahrener. Da tritt als Deus ex

Machina immer wieder sein Alter Ego, Freund Seidenbast, auf, der Zanggers Seelenleben hilfreich ins rechte Licht rückt. Das «Objekt der Begierde» ist jung, hübsch, selbstbewusst und geheimnisvoll. Aber das sollte ja nicht mehr lange so bleiben, würde sie doch als Kursteilnehmerin bald von sich zu erzählen haben. Damit sich der Plot am Schluss auflösen kann, tritt Marco Vetsch als eine weitere Hauptperson auf, auch er Seminarteilnehmer, widerspenstig, negativ und sehr aggressiv. Er will Zangger fertig machen, bespitzelt ihn, gerade weil seine Gefühle ihm gegenüber so zwiespältig sind und er sich im Grunde auch zu ihm hingezogen fühlt. Zanggers Seminarsitzungen sind faszinierend: Fall um Fall lässt er aufbauen und bringt es meisterlich zustande, diese undogmatisch und, wie er immer wieder betont, keiner Schule allein verpflichtet zu lösen. Als Marco Vetsch an der Reihe ist, beginnt sich das Geschehen zuzuspitzen, ja geradezu zu überschlagen. Kaspar Wolfensberger hat einen spannenden, unterhaltsamen und gut erzählten Erstling geschrieben, der nicht nur an Psychologie Interessierten gefallen wird.

Kaspar Wolfensberger:
Zanggers Seminar
Appenzeller Verlag, 2002

Bibliotheken: 00